50 Jahre im Dienste der Hausfrau!

Gibt es einen besseren Qualitätsbeweis für Henko? Nein!

Deshalb:
zum Einweichen der Wäsche,
zum Weichmachen des Wassers,
zum Scheuern nur

Henko Henkels bewährte Wasch- u. Bleichsoda

Die Goldvorräte der Welt.

— **Die Goldvorräte der Welt.** Nach einem von der Federal Reserve-Bank in Washington ausgegebenen Bericht beliefen sich die im Besitze der Regierungen, Zentralbanken usw. befindlichen Goldvorräte der Welt Ende 1927 auf 9475000000 Dollar, was gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung um 300 Millionen Dollar bedeutet. Dabei haben aber die Vorräte in nichtamerikanischen Ländern um rund 400 Millionen zugenommen, da die Bestände der Vereinigten Staaten um rund 100 Millionen zurückgegangen sind. In der Zeit vom 1. September 1927 bis Ende März 1928 verminderten sich die Goldvorräte der Vereinigten Staaten um 283 Millionen Dollar, wovon auf das erste Vierteljahr 1928 allein 74 Millionen entfielen. Der Bericht weist darauf hin, daß trotzdem die Goldreserve der Vereinigten Staaten mit 4806 Millionen Dollar höher sei als je seit 1924. Für den Monat März allein betrug der amerikanische Goldverlust rund 56 Millionen Dollar. Die Länder, die im Jahre 1927 ihre Goldvorräte am meisten vermehren konnten, sind Argentinien (plus 79 Millionen Dollar), Brasilien (plus 18 Millionen Dollar) und Belgien (plus 4 Millionen Dollar). Dem Bericht zufolge ist die Vermehrung des Weltgoldbestandes seit 1924 auf über 755 Millionen Dollars zu schätzen, während die Vereinigten Staaten in der gleichen Zeitspanne etwas weniger als 200 Dollars abgaben.

Für Küche und Haus.

— **Die Küchenerzeugnisse einer deutschen Farmersfrau in Südwest** ergählt das neue **Daheim** (Verlagsort und Kloiang, Leipzig): „Es würde wohl manche Hausfrau, durch wasserarmes und elektrischen Kochtopf verwöhnt, erstaunt und hilflos sein, wenn sie sich plötzlich in eine Farmküche versetzt fände. In einem heißen Klima braucht der Gaumen eine Anregung — die Speisen müssen etwas schärfer gewürzt sein, besonders da die erfrischende Beigabe von Gemüse, Salat und Obst auf abgelegenen Farmen fehlt, wo der Garten noch nicht ertragreich ist oder aus Wassermangel vielleicht gar nicht angelegt werden kann. Beim Würzen verfahren die Eingeborenen gern nach der Regel: Viel hilft viel, während sie selbst fallen an unseren Gerichten Geschmack finden. Die besten Köche, die wir hatten, verschmähten die für uns gesalzten Speisen und aßen selbst nur Reis oder Mehlbrei. Ich habe es oft erlebt, daß die eingeborenen Kinder trockenes Mehl aus dem Sack stahlen und naschten, nicht aber die daneben liegenden fertigen Kuchen oder Schokolade. Auch der anspruchsvolle Gaumen ist ein Kulturprodukt! Da in der heißen Zeit und in der Regenzeit oft der am Abend oder am Morgen geschlachtete Hammel schon am Nachmittag schlecht ist, muß man stets, wenn man auch im übrigen Konserven vermeidet, einen Vorrat von Corned beef, Frankfurter Würstchen und ähnlichem vorrätig halten. Auch Corned beef haben wir daran auf vielerlei Arten als Fleischsalat, als Fleischklößchen, mit Reis, in Tomaten oder in Eierkuchenteig gebacken, zubereitet. Jetzt, in der Zeit des grünen Salats, möge man mal versuchen, wie gut Frankfurter oder andere Würstchen in Kartoffeln gebacken, schmecken; am besten, wenn man länglichte Kartoffel der Länge nach aushöhlt, ein Würstchen hineinzieht und so bäckt (Mezept aus der Kapkolonie). Aber da auf den Farmen, wo jeder Pfennig nötig ist, um den Betrieb zu verbessern, meist Geld knapp ist, wird die Hausfrau den Verbrauch von Konserven weitestgehend einschränken und sich mit Farmprodukten behelfen. Schon deshalb wird sie Hühner, Tauben und Truthühner, für die das Klima sehr günstig ist, halten und den Garten pflegen. Dann und wann muß natürlich auch mal ein Rind oder ein Strauß — dessen Fleisch wie Rindfleisch schmeckt — geschlachtet werden. Doch eigentlich nur, wenn es die Not gebietet, da dies sonst für den Einzelhaushalt zu teuer wird. —"

Turnen, Spiel und Sport.

Pfingstfußballspiele:

Aufstiegspiele zur Bezirksliga:
FC. Durlach — Sp.Vg. Schramberg 1:3.

Gesellschaftsspiele:
Karlsruher F.C. — Tennis Borussia Berlin 1:1.
Sportfreunde Saarbrücken — Sp.Vg. Freiburg 1:1.
Frankenthern — Sp.Vgg. Freiburg 3:4.
V.f.B. Neu-Ifenburg — 1. F.C. Nürnberg 0:8.
Union Niederrad — 1. F.C. Nürnberg 4:1.
F.F.C. — V.C. Viel in Viel 5:2.
F.F.C. — Etoile sc Chaux de Fonds in Ch. 2:2.
F.Sp.Cl. — F.C. Konstanz 0:6.
F.Sp.C. — F.C. Luzern 7:4.
F.Sp.Cl. — V.F.C. Winterthur 1:2.
Sportfreunde Freiburg — Sport Reunis Colmar 7:0.
Sportfreunde Freiburg — Black Stars Basel 7:2.
Polizeisportverein Frbg.s — F.S.V. Frankfurt (Ligareserven) 3:3.

Handball:
Freie Turnerschaft Hornberg 1 — Freie Turnerschaft Emmendingen 1 4:3.

Abschluß des Olympischen Hockeyturniers.

WTB. **Amsterdam,** 27. Mai. Vor etwa 40 000 Zuschauern wurde am Samstag das Olympische Hockeyturnier zu Ende geführt. Der erste Endkampf spielte sich ab zwischen Deutschland und Belgien. Die deutsche Mannschaft siegte verdient mit 3:0 (1:0). Deutschland belegte somit d. dritten Platz im Amsterdamer Olympischen Hockeyturnier hinter Indien und Holland. Das Schlußspiel trugen Indien und Holland um den ersten und zweiten Platz aus. Die Inder siegten mit 3:0 (1:0). Zur Ehrung der drei Sieger Indien, Holland und Deutschland gingen die Flaggen der drei siegreichen Länder hoch, und die Musikkapelle intonierte nacheinander die Nationalhymne der drei Länder.

Eröffnung des Amsterdamer Fußballturniers.

Portugal — Chile 4:2 (2:2).
Belgien — Luxemburg 5:3 (3:3).
Deutschland — Schweiz 4:0 (2:0).

WTB. **Amsterdam,** 27. Mai. Bei prächtigem Wetter begann heute nachmittag in Anwesenheit von etwa 16 000 Zuschauern im neuen Amsterdamer Stadion das Olympische Fußballturnier mit dem Vorrundenspiel Portugal-Chile. Die Portugiesen siegten mit vier:zwei. In dem folgenden Spiel Belgien gegen Luxemburg siegten die Belgier mit 5:3.

WTB. **Amsterdam,** 28. Mai. Heute wurde das olympische Fußballtournier Deutschland-Schweiz ausgetragen. Das äußerst spannende Treffen, dem 30 000 Zuschauer beiwohnten, darunter der deutsche Gesandte Graf Zech und der Reichskommissar für die olympischen Spiele, Exz. Lewald, endete mit einem Sieg der deutschen Mannschaft 4:0. Das zweite am heutigen Tage ausgetragene Spiel Aegypten gegen Türkei brachte den Aegyptern einen hohen 7:1 Sieg.

Stadttheater Freiburg i. Br.

Dienstag den 29. Mai, 19.30 Uhr, Ende ungefähr 22.15 Uhr: **Der Wasserschmied von Worms.** Komische Oper in drei Akten von Albert Lortzing.
Mittwoch den 30. Mai, 20 Uhr, Ende ungefähr 22.15 Uhr: **Regina del Lago.** Musikalisches Traumspiel in einem Vorspiel und sechs Bildern von Julius Weismann.
Donnerstag den 31. Mai, 20 Uhr, Ende 22 Uhr: **Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält?** Komödie in drei Akten von W. S. Maugham.
Freitag den 1. Juni, 19 Uhr, Ende 22.15 Uhr: **Evelyne.** Ein musikalischer Roman in acht Bildern von Bruno Granichstaedten.
Samstag den 2. Juni, 20 Uhr, Ende 22 Uhr: **Das Nachtlager in Granada.** Romantische Oper in zwei Akten von Konradin Kreutzer.
20 Uhr, Ende 22 Uhr: im Kornhausfaal: **Hinkemann.** Tragödie in drei Akten von Ernst Toller.
Sonntag den 3. Juni, 14.30 Uhr, Ende nach 17 Uhr: **Der fidele Bauer.** Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Leo Hall.
18.30 Uhr, Ende ungefähr 22.30 Uhr: **Egmont.** Trauerspiel in zehn Bildern von Johann Wolfgang von Goethe. — Musik von Ludwig van Beethoven.
Montag den 4. Juni, 19.30 Uhr, Ende nach 22 Uhr: **Schwarzwaldmädel.** Operette in drei Akten von Leon M. Jessel.

Sterbefälle.

Kenzingen: Frau Klara Müller geb. Schmidt, 46 Jahre alt.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. — Geschäftsinhaber: Karl Epplig und Wilhelm Jundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen

Färberei / Chemische Waschanstalt
Bettfedernreinigung / Plissee
August Erhardt
Emmendingen, Klostergasse 2.
Telephon 407. Kürzeste Lieferzeit.

Todes-Anzeige.

Mit wehem Herzen teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass es Gott dem Allmächtigen nach seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen hat, meinen herzensguten Mann, unsern guten, treubesorgten Vater, lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Andreas Bühler
Landwirt

nach langem schwerem Leiden im Alter von gerade 50 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Ottoschwanden, den 28. Mai 1928.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Andreas Bühler geb. Herr **u. Kinder**
Familie Joh. Gg. Bühler, Karlehansjörgehof
Familie Joh. Gg. Kölblin-Bühler
vom Kölblinsberg

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 30. Mai, vormittags 10 Uhr statt. 2870

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meines nun in Gott ruhenden lieben Gatten, unseres Vaters, Schwiegervaters und Großvaters 2869

Jakob Schneider

sagen wir allen unsern innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Thiel für die trostreiche Leichenrede und für den öfteren Besuch während seiner Krankheit. Ferner sei auch denen innigst gedankt, die ihn während seiner Krankheit besuchten, dem Gesangverein für die erhebenden Grabgesänge, sowie allen denen von nah und fern für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, für die Kranzspenden und allen denen, die ihr Beileid schriftlich bezeugten. Nicht zuletzt den tiefgefühlten Dank dem Herrn Nachbar Kölblin Bühler für seine aufopfernde Arbeit, Mühe und Kranzspendung, sowie den verehrl. Krankenschwestern für ihre Pflege während seinem Aufenthalt im Krankenhaus.

Reichenbach, den 29. Mai 1928.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Anna Maria Schneider Wtw.
geb. Sillmann

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Ahles für die trostreichen Worte, sowie für die Kranzspenden. 2864

Mundingen, 26. Mai 1928.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Wilh. Sillmann Ww. und Kinder.

Kammerjäger Strohm
kommt in einigen Tagen hierher sowie Umgebung und vertilgt unter schriftlicher Garantie 2866
Wanzen Ratten, Mäuse, Käfer usw.
Bestellungen sofort erbeten an die Geschäftsst. d. Ztg.

Sterbefälle.

Kenzingen: Frau Klara Müller geb. Schmidt, 46 Jahre alt.

Conrad-Sensen
(Fabrikat Haueisen)
finden trotz Konkurrenz von Mähmaschine und Hausierhandel mit jedem Jahr gesteigerten Absatz. Nichts kann besser deren hervorragende Eigenschaften bestätigen. Man kaufe nur diese
Conrad Lutz, Emmendingen.

Wer seine Blumen liebt
gibt ihnen nicht nur Wasser, sondern weiß, daß sie auch kräftiger Nahrung bedürfen. Geben Sie Ihrend alle 14 Tage ohne Mitteilung „Alpa" in das Gießwasser, dann erhalten Sie wunderbare Topfpflanzen. Daß 50 Pfg. erhältlich in Drogerien, Apotheken, Blumen- und Samenläden.

Volkschor
Liederkranz, Emmendingen.
Proben
finden diese Woche statt:
Dienstag: Männerchor
Freitag: Frauenchor
Vollzähliges Erscheinen dringend erforderlich.
Der Vorstand.

Ein ordentlicher 2871
Junge
kann sofort in die Lehre treten bei Die Blechnerei u. Installationsgeschäft Bodenweder, Emmendingen, Landvogteistr.

Ein braves, fleißiges
Mädchen
auf 15. Juni gesucht
Metzgerei Goldschmidt
Emmendingen
Karl Friedrichstr. 17

Neuwäscherei
Phönix
Stuttgart
wäscht und bügelt
Kragen
Oberhemden
Manschetten
innerhalb einer Woche
wie neu
Annahmestelle:
Fritz Weintz
Emmendingen

Danksagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben unserer lieben Mutter sagen wir allen herzlichen Dank.
Familie Gustav Kölblin
Familie Jakob Kölblin
Familie Wilhelm Kölblin
Familie Jakob Kölblin
Familie Jakob Kölblin-Bühler
Gutschach, den 29. Mai 1928.

Gutschach-Anzeiger
Gutschach, Wilhelm und Jakob Kölblin, Wilhelm und Jakob Kölblin, Jakob Kölblin-Bühler, Jakob Kölblin-Bühler, Jakob Kölblin-Bühler

gottesdienste für die Mannschaft der Italia abgehalten. Am Montag begaben sich zahlreiche Persönlichkeiten nach der Wohnung des Generals und sprachen seiner Frau und seiner Tochter Worte des Trostes zu. Auch im Vatikan ist man von dem Schicksal der Italia tief bewegt. Der Heilige Vater zelebrierte heute früh die Messe für die Erretlung Nobiles und seiner Kameraden.

Sonstige Meldungen.

Der Deutsche Tag des Vereins für das Deutschtum im Auslande in Gmunden (Oberösterreich).

WTB. Gmunden, 26. Mai. Zum Deutschen Tage des Vereins für das Deutschtum im Ausland sind etwa 15 000 Gäste aus allen Richtungen nach Gmunden gekommen, darunter auch Studenten von fast allen Hochschulen des Reiches und Oesterreichs und aus dem Ausland. Unter den Tagungsgästen bemerkte man zahlreiche aus der volksdeutschen Arbeit bekannte Persönlichkeiten.

Zu der Gmundener Pfingsttagung waren Glückwünsche u. a. eingegangen von Reichskanzler Dr. h. c. Marx, vom Staatssekretär der Reichskanzlei Pünder, vom Reichsarbeitsminister Dr. Brauns, vom Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrates Dr. Kapler und von zahlreichen Körperschaften und Vereinen.

Am Sonnabend vormittag fand die Hauptausschußsitzung des Vereins im Großen Kursaal statt, in deren Verlauf Professor Eibl-Wien über das Thema „Der Oesterreicher im Gesamtdeutschtum" ein längeres, mit lebhaftem Beifall aufgenommenes Referat hielt.

Römische Studentenkundgebung gegen Innsbruck.

Rom, 26. Mai. Wie die Stefani melden, haben die römischen Studenten zum Protest gegen die Vorgänge im Generalkonsulat in Innsbruck einen Umzug veranstaltet. Sie marschierten, ungefähr 1000 Mann stark in militärischer Ordnung zum Palazzo Coigi, wo sie Hochrufe auf Italien und Mussolini ausbrachten. Der Zug bewegte sich dann zur Piazzo Venezia, um dem Grabe des unbekannten Soldaten eine Huldigung darzubringen. Bei der Rückkehr passierte der Zug das Gebäude der faschistischen Partei, wo die Studenten dem Parteisekretär Farinacci, welcher auf dem Balkon erschien und die Studenten nach römischer Art begrüßte, eine Kundgebung bereiteten. Der Zug löste sich schließlich ohne Zwischenfall wieder auf.

Um den Kriegsächtungsvertrag.

WTB. London, 29. Mai. Der „Times" wird aus Washington gemeldet: Nach dem Eintreffen der japanischen Note glaubt man, daß Kellogg denjenigen Mächten, welche die erste Einladung erhielten, eine weitere Note zugehen lassen wird. In gewissen Kreisen gibt man der Meinung Ausdruck, daß der zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten über die Angelegenheit stattgefundene Meinungsaustausch zur Auslegung des Vertragstextes als genügend betrachtet werden könne.

Mittelmeerflug eines italienischen Geschwaders.

WTB. Rom, 26. Mai. Der „Messaggero" berichtet, daß heute früh aus Oberletto 61 Wasserflugzeuge, sämtlich italienischer Fabrikats, den Mittelmeerflug antreten werden, der zuerst nach Elmas auf Sardinien führen werde. Von dort aus werden sich die Flugzeuge nach Spanien begeben, wo mehrere Flughäfen berührt werden sollen, und dann nach dem französischen Flughafen Berre. Das Geschwader soll von General De Pinedo geführt werden. An dem Flug werden auch der Unterstaatssekretär des Flugwesens und ein italienische Journalisten teilnehmen.

Herabsetzung der amerikanischen Steuereinkünfte.

WTB. Washington, 28. Mai. Das vom Senat und dem Repräsentantenhaus eingesetzte Komitee, das die Steuerherabsetzung prüfen soll, hat diese Herabsetzung auf 223 Millionen Dollar angesetzt. Der Senat hatte 265, das Repräsentantenhaus 290 Millionen vorgeschlagen. Die Steuer für Gesellschaften werden um 12—13½ Prozent ermäßigt. Die Steuer für Automobile wird aufgehoben.

Wilkins und Eiellsens Besuch in Berlin.

WTB. Berlin, 29. Mai. Mittwoch nachmittag zwischen halb 5 und 6 Uhr dürften die beiden Polflieger Hauptmann Wilkins und Leutnant Eiellsen, mit dem Flugzeug von Kopenhagen kommend, im Berliner Flughafen eintreffen. Der Generalsekretär des Aero-Arctic-Vereins, Hauptmann Walter Bruns, sowie Professor Berson vom Vorstand der Gesellschaft, der Vorsitzende des Berliner American Club, Lincoln Eyre, und verschiedene Journalisten haben heute vormittag sich in dem dreimotorigen Junkersflugzeug D. 1000, das auch der Einholung der Flieger nach Berlin dienen soll, zur Begrüßung Wilkins und Eiellsens nach Kopenhagen begeben und sind dort gelandet. Die Strecke Oslo—Kopenhagen haben die beiden Polflieger mit dem regelmäßig verkehrenden Flugzeug Rocco der Deutschen Lufthansa zurückgelegt. Der Verein Aero-Arctic plant für Mittwoch abend ein Bankett, bei dem die Polflieger über den Verlauf ihrer Fahrt Bericht erstatten werden.

WTB. Berlin, 30. Mai. Die Nordpolflieger Wilkins und Eiellsen werden morgen mittag vom Reichspräsidenten empfangen werden. Darnach findet ein Frühstück im Kaiserhof statt. Später ist eine Sitzung im Preußischen Landtag vorgesehen, wo die Ueberreichung der silbernen Medaille der Geographischen Gesellschaft an die Flieger erfolgen wird. Abends findet ein Tee im Hotel Esplanade statt, am Freitag eine Fahrt durch Berlin mit einem Frühstück im Rathaus, woran sich eine Besichtigung der Stadt anschließt.

Die Beschwerde des Deutschen Volksbundes an den Völkerbundsrat.

WTB. Kattowitz, 26. Mai. Der Deutsche Volksbund hat, wie angekündigt, den Völkerbundsrat aus Anlaß der Schwierigkeiten, die den deutschen Erziehungsberechtigten bei der Anmeldung ihrer Kinder zu den Minderheitsschulen gemacht werden, telegraphisch um Schutz für die deutsche Minderheit ersucht. In dem Telegramm werden verschiedene, auch bereits gemeldete Ueberschreitungen aufgeführt, so die Zerstörung von Fensterscheiben in Godullas wohnenden Erziehungsberechtigter, wobei auch eine Frau mit einem in der Wiege liegenden Kinde verletzt wurden. Weiter wird darauf hingewiesen, daß am 24. Mai in Godullas an 50 bis 60 Stellen die Namen der Erziehungsberechtigten veröffentlicht wurden unter Angabe ihrer Wohnung. Eine derartige Bekanntmachung hängt auch im Gemeindehaus und beginnt mit den Worten: „Zu Schimpf und Schande und zur öffentlichen Brandmarkung geben wir die Namen der Erziehungsberechtigten bekannt, die ihre Kinder zur deutschen Schule angemeldet haben." Weiter heißt es in dem Telegramm, daß die Behörden zum Schutz der Bedrohten nichts unternehmen. Es wird auch darauf hingewiesen, daß der „Oberschlesische Kurier" wegen einer wahrheitsgetreuen Darstellung der Zwischenfälle beschlagnahmt wurde.

Die Haager Entscheidung über die Verletzung des Dawesplanes.

WTB. Haag, 29. Mai. Die heute mittag um 12 Uhr im Haager Friedenspalast bekanntgegebene Entscheidung des Haager Schiedsgerichtes über die Auslegung der Bestimmungen des Dawesplanes ist für Deutschland ungünstig ausgefallen. Das Schiedsgericht hat alle drei Fragen, die ihm auf Grund des zwischen der deutschen Regierung und der Reparationskommission am 8. September 1927 abgeschlossenen Pariser Schiedsgerichtsvertrages vorgelegt wurden, verneint und entschieden, daß

1. weder die Reinerlöse deutscher privater Güter, Rechte und Interessen, die von den alliierten Mächten liquidiert und gemäß § 4 der Anlage zu Artikel 298 des Versailler Vertrages behandelt worden sind oder werden, und bezüglich deren kontenmäßiger Berechnung zwischen Deutschland und den beteiligten alliierten Staaten Verhandlungen stattgefunden haben, oder durch deren Inanspruchnahme eine Befriedigung von alliierten Ansprüchen erfolgt ist, angerechnet werden können, noch

2. die Reinerlöse solcher privater Rechte, Güter und Interessen, die nicht gemäß § 4 der Anlage zu Artikel 298 des Versailler Vertrages behandelt worden und nicht den Berechtigten oder der deutschen Regierung freigegeben sind oder werden noch endlich

3. die Zahlungen, die die siamesische Regierung in den Jahren 1925-27 an die Reparationskommission geleistet hat auf die von Deutschland auf Grund des Dawesplanes zu leistenden Jahreszahlungen

Italienische Ausweisungsbefehle gegen schweizerische Staatsangehörige.

WTB. Zürich, 26. Mai. Die „Neue Züricher Zeitung" macht auf die in Italien zurzeit treibende Tendenz aufmerksam, durch Erschwerung der Einreise und Nichtverlängerung des Aufenthaltes Neuanstellungen schweizerischen Personals möglichst zu erschweren oder gar unmöglich zu machen und die Zahl der bereits in Italien werktätigen schweizerischen Angestellten zu vermindern. Der Anfang scheine bei den Banken gemacht worden zu sein. Nun sei am 9. Mai 1928 der Aktiengesellschaft Schmid, Möbelfabrik, mit Sitz und Verwaltung in Mailand, von Seiten der Behörden mitgeteilt worden, daß acht ihrer schweizerischen Angestellten innerhalb kürzerer oder längerer Frist spätestens aber bis zum 30. April 1929 Italien zu verlassen haben. Unter den Betroffenen befinden sich auch Prokuristen der Firma, von denen der eine seit 1909, der andere seit 1919 in Italien ansässig ist. Von den andern Angestellten und Arbeitern der Firma seien nur 10 Schweizer, damit genau ein Proz. Der Artikel schließt: Die Tatsachen scheinen uns in schroffstem Widerspruch zu stehen mit schweizerisch-italienischen Niederlassungsvertrag und mit dem ganzen Verhältnis, das zwischen Italien und der Schweiz vorwaltet. Es ist unvereinbar mit den guten Beziehungen, die zwischen den beiden Ländern herrschen, daß eine derartige Politik der Verdrängung der Schweizer Platz greifen darf. So hoffen wir denn auch, daß der Bundesrat die italienische Regierung mit allem Nachdruck auf diesen Vorfall, wie auf die Folgen aufmerksam machen wird, die sich ergeben müssen, wenn italienischerseits wirklich diese Politik zur Anwendung gelangen sollte. Man hat hüben und drüben von höchsten amtlichen Stellen aus die herzlichsten der gegenseitigen Beziehungen betont und wir konnten uns dieser Versicherung freuen. Es ist aber nötig, daß diese Versicherung einen realen Hintergrund hat und sich auswirkt in der Praxis.

Die Verdrängung der Schweizer aus Italien.

WTB. Bern, 27. Mai. Die Verdrängung der Schweizer aus Italien erstreckt sich nicht allein auf die in Handel und Industrie beschäftigten Angestellten, sondern mehr und mehr auch auf Schweizer in sogenannten liberalen Berufsarten, da die italienischen Behörden jetzt den Ausweisungen schweizerischer Lehranstalten die Anerkennung versagen. Einem schweizerischen diplomierten Ingenieur, der bereits seit 14 Jahren seinen Beruf in Neapel ausübt, wird jetzt zugemutet, er müsse noch das Diplom des dortigen Polytechnikums erwerben, da dasjenige der Eidgenössischen Hochschule in Zürich nicht als gleichwertig und ausreichend anerkannt werden könne.

Die Unruhen in China.

WTB. Genf, 29. Mai. Die japanische Regierung hat dem Völkerbund eine längere Erklärung über die Zusammenstöße zwischen den japanischen und chinesischen Truppen in Tsinanfu zugehen lassen. Die Zusammenstöße hätten ihre Ursache darin gehabt, daß die von China gegebenen Zusicherungen nicht eingehalten wurden.

Die südchinesische Antwort auf die japanische Note

WTB. Nanking, 29. Mai. Auf die am 18. Mai von der japanischen Regierung an die südchinesische Regierung gerichtete Note, in der vor den Folgen einer Ausdehnung der Kämpfe auf die Mandschurei gewarnt wird, hat die Südregierung nunmehr eine Antwort erteilt, in der es heißt, daß ein japanisches Eingreifen eine flagrante Verletzung der territorialen Unabhängigkeit darstellen würde, da die Aufrechterhaltung von Frieden und Ordnung in der Mandschurei allein der Südregierung zukomme.

Chinas Anwalt vor dem Völkerbund
Der südchinesische Justizminister Wang-Tschung-Hui der sich zurzeit in Europa aufhält, ist von seiner Regierung beauftragt worden, die Interessen Chinas im chinesisch-japanischen Konflikt vor dem Völkerbundsrat zu vertreten.

China und das japanische Vorgehen im Norden.

WTB. Peking, 26. Mai. Das chinesische auswärtige Amt begründet in seiner Antwort auf die Erklärung der japanischen Regierung vom 18. Mai zu der japanischen Haltung gegenüber dem chinesischen Bürgerkrieg den von der japanischen Regierung ausgedrückten Wunsch nach einer baldigen Beilegung der Feindseligkeiten, betont aber, daß die chinesische Regierung niemals zustimmen kann, daß die Japaner sich veranlaßt fühlten, irgend welche Maßnahmen anzuwenden, wenn Unruhen in Richtung Peking und Tientsin entstünden, die die Mandschurei berühren könnten. Die chinesische Regierung erklärt nachdrücklich, daß die Mandschurei und die Bezirke Peking und Tientsin sich auf chinesischem Gebiet befinden und daß die Verletzung dieser Gebiete die chinesische Souveränität berühren würde. Die chinesische Regierung könne deshalb keine gleichgültige Haltung beobachten.

Der elsässische Autonomistenprozeß.

Keine Gnade für die Colmarer Verurteilten.

WTB. Paris, 29. Mai. Der „Matin" berichtet, daß Pensionsminister Marin in Beantwortung von Wünschen, die am Samstag auf dem Kongreß der Frontkämpfer in Colmar geäußert wurden, folgende Stelle aus einem Telegramm des Ministerpräsidenten Poincaree verlesen hat: Die Nationalvereinigung der Frontkämpfer kann versichert sein, daß die Regierung den elsässischen Geschworenen nicht die Beleidigung antun wird, sie zu desavouieren.

Arbeiterbewegung.

Ende des Lohnstreits in den Karlsruher Rheinhafenbetrieben.

WTB. Karlsruhe, 29. Mai. Nach einer Verhandlung der vom stellvertretenden Schlichter, Oberregierungsrat Heisinger, ist eine Einigung über die Löhne in den Hafenbetrieben des Karlsruher Rheinhafens zustandgekommen. Damit ist der Lohnstreit in diesen Betrieben beendet.

Aus dem Gerichtssaal.

Verurteilte Taschendiebe.

WTB. Essen, 26. Mai. Das erweiterte Schöffengericht Essen fällte nach viertägiger Verhandlung das Urteil gegen eine organisierte Bande von Taschendieben, die jahrelang deutsche, belgische und holländische Städte, insbesondere die Warenhäuser heimgesucht hatte. Mehrere von ihnen waren, wie sich in der Gerichtsverhandlung ergab, dank der erbeuteten Summen in der Lage, sich Hotels zu kaufen. 5 Angeklagte erhielten Zuchthaus strafen von 1 Jahr 2 Monaten bis 2 Jahre sechs Monaten, in einem Fall wurde 1 Jahr 2 Monate Gefängnis erkannt. Ferner erhielt sechsen Monate Gefängnis. Der Angeklagte wurde das Verfahren wegen Geisteskrankheit eingestellt. Fünf Angeklagte wurden freigesprochen.

Erdbeben-Nachrichten.

Erdbeben-Nachrichten.

WTB. Karlsruhe, 29. Mai. Die Seismographen des Badenweilerschen Vereins für Geodätisches Institut der Technischen Hochschule registrierten am Pfingstmontag ein heftiges Fernbeben. Die Herdentfernung beträgt zirka 9000 Kilometer. Die ersten Vorläufervollen kamen um 11 Uhr 2 Min. 55 Sek. an, die zweiten Vorläufer um 11 Uhr 13 Min. 6 Sek. Der Beginn der Wellen lag um 11 Uhr 34 Min., die Bewegung erlosch um ½12 Uhr.

Erdstoß in Passau.

WTB. Passau, 29. Mai. Ein starker Erdstoß in der Richtung Ost-West erschütterte in der vergangenen Nacht die Grundmauern der Häuser so stark, daß teilweise die Möbel von der Stelle gerückt wurden. Dreißig Sekunden langen starken Stößen folgte ein leichterer Stoß.

Erdbeben in Oberösterreich.

WTB. Linz, 29. Mai. In Hofkirchen im Mühlkreis Riedau-Peilstein in oberen Innviertel, Andorf und St. Florian im Bezirk Schärding wurden am Pfingstmontag Erderschütterungen wahrgenommen, die etwa drei Sekunden dauerten. Die Erdbeben waren ziemlich stark, stoßartig und von dumpfen Rollen begleitet.

Erdstöße in Korinth.

WTB. Athen, 29. Mai. In Korinth sind zwei neue Erdstöße erfolgt.

Erdbebenregistrierung.

WTB. Victoria (Columbien), 29. Mai. Das Observatorium der Regierung registrierte gestern um 2 Uhr ein Erdbeben, das vier Stunden dauerte. Der Erdbebenherd dürfte in einer Entfernung von 7000 Kilometer in westlicher Richtung liegen.

Die Hamburger Gas-Katastrophe.

Phosgen durch den Schornstein abgeblasen.

WTB. Hamburg, 29. Mai. Die „Staatliche Pressestelle Hamburg" veröffentlicht, den Mitteilungen zufolge, folgende Erklärung: Die weiteren eingehenden Nachforschungen der Polizei haben zu der Feststellung geführt, daß in der früheren Stolbergerfabrik, jetzt Mögenburg G.m.b.H., noch ein kleines Quantum Phosgen lagert, dessen sachgemäße Vernichtung mit den anderen Beständen angeordnet ist. Es hat sich bei dieser Untersuchung herausgestellt, daß im vorigen Sommer von der Mäggenburg-Fabrik Phosgen in kleineren Quanten nachts durch den Schornstein abgeblasen worden ist, in der Annahme, daß diese Form der Vernichtung unschädlich sei. Die Polizei stellt über diesen Vorfall zurzeit weitere Untersuchungen an. Durch sie wird auch festzustellen sein, ob die im vorigen Sommer von Harburg gefüllten Geschwerden über giftige Abgase in diesen Vorkommnissen ihre Erklärung finden. Noch den getroffenen Vorkehrungen kann mit Sicherheit angenommen werden, daß jede weitere Gefährdung verhindert ist."

Die Vernichtung der auf dem Stolbergbergwerk Platz lagernden Phosgenbestände ist, soweit sie sich in Kesseln befinden, in vollem Gange und wird bald beendet sein. Die Vernichtung des in Flaschen lagernden Phosgens dürfte an Ort und Stelle längere Zeit in Anspruch nehmen. Da nur die Reichswehr geeignete Kräfte und entsprechende Schutzvorrichtungen besitzt, hat der Senat ihre Unterstützung beim Abtransport der Flaschen zwecks Vernichtung erbeten.

*

Der Völkerbund und die Hamburger Phosgen-Katastrophe.

WTB. London, 26. Mai. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" schreibt: Es wurde gestern in diplomatischen Kreisen für unwahrscheinlich angesehen, daß der Völkerbund von sich aus oder selbst auf Ersuchen geneigt sein würde, eine Untersuchung über die Phosgengas-Explosion in Hamburg gemäß Artikel 213 des Völkerbundsstatuts anzuordnen. Diese Auffassung gründet sich auf die Annahme, daß die deutsche Regierung selbst unverzüglich eine durchgreifende Untersuchung der Ursache der Explosion vornehmen werde.

Unwetter-Nachrichten.

Ueberschwemmungen im Riesengebirge.

WTB. Hirschberg, 28. Mai. Im Riesengebirge, zwischen Peber und Aupa, im böhmischen Teil des Riesengebirges, wurden durch Wolkenbrüche, die am Pfingstsamstag und Pfingstsonntag niedergingen, fast alle Brücken und Stege weggerissen, die Wege beschädigt und auch sonst viel Schaden angerichtet. In Schmiedeberg ist ein Mann, der sich das Hochwasser ansehen wollte, von den Fluten erfaßt worden und ertrunken.

Ueberschwemmungen im tschechischen Riesengebirge

WTB. Prag, 29. Mai. (Pressebüro.) Infolge heftiger Regengüsse sind die Große und die Kleine Aupa im Riesengebirge über die Ufer getreten und haben Brücken fortgerissen und stellenweise die Straßen vernichtet. An zahlreichen Stellen erfolgten Erdrutsche und dadurch namhafte Beschädigungen der Wege und Straßen. Nur das Ausbleiben des Regens, der in Schneefall überging, verhinderte den Eintritt einer Katastrophe.

Eisenbahnbetriebsstörungen durch Unwetter.

WTB. Breslau, 29. Mai. Das stärkste Unwetter in Schlesien hat auch den Eisenbahnverkehr in den Pfingsttagen stark beeinträchtigt. Unterspülungen von Eisenbahndämmen sind eingetreten zwischen Rieder- und Oberkaufung, wo die Unterspülung sich auf eine Strecke von 7 Km. ausdehnte, weiter auf den Strecken Dittersbach—Waldenburg, Königszelt—Schweidnitz und bei drei Gütergleisen auf der Strecke Dittersbach—Glatz am Bahnhof Ludwigsburg. Schließlich mußte auf der Strecke Mittelsteine—Halbstadt wegen eines Dammrutsches bei Hermsdorf-Dolber in Böhmen der Betrieb 12 Stunden gesperrt werden. Der Verkehr wurde an den Anschlußstellen durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Vermischte Nachrichten.

— **Schweres Autounglück bei Kaiserslautern.** In der Nähe von Lohnfeld wollte der Führer eines Personenautos aus Pirmasens ein Postauto überholen. Dabei kam er mit seinem Wagen dem Kraftkoffiglel des Postautos zu nahe, sein Wagen wurde zur Seite geschleudert, die Insassen kamen unter das Postauto zu liegen. Zwei Personen waren sofort tot, drei wurden schwer verletzt. Die Insassen des Postautos blieben unverletzt. Die polizeilichen Ermittlungen wurden sofort aufgenommen.

— **Opels Raketenwagen auf der Presse.** Der Raketenwagen Opels, der ein neues technisches Wunder unserer Zeit zu werden scheint, ist von Pfingstsonntag ab auf der Presse zu besichtigen. Der Wagen ist in einem besonderen Pavillon untergebracht.

— **Vor dem Raketenflug.** Die Raab-Katzenstein-Flugzeugwerke haben, wie die Vossische Zeitung meldet, mit dem Bau des Raketenflugzeuges „Greifvogel" begonnen und hoffen, in 14 Tagen bis drei Wochen zum ersten Fluge starten zu können. In diesen Tagen wird Ingenieur Sander in Kassel erwartet. Er soll genaue Berechnungen über das Gewicht der Rakete, ihre Explosionskraft und ihre Hitzeentwicklung anstellen, auf die bei der Konstruktion des Raketenflugzeuges Rücksicht genommen werden muß.

— **Vorführung eines Raketenflugzeugmodells in Wien.** Die Segelflugvereinigung der Technischen Hochschule Wien führte im Ueberschwemmungsgebiet der Donau den Probeflug eines 80 Zentimeter großen Raketenflugzeugmodells vor. Es gelang nach anfänglichen Schwierigkeiten ein schöner Geradeflug des Modells mit 150 Km. Stundengeschwindigkeit. Die Vorführungen werden unter Verwertung der bisher gemachten Erfahrungen durch den Bau eines neuen Modells fortgesetzt.

— **Erschießung des spanischen Massenmörders.** Es ist gelungen, der Massenmörder zu entdecken, der am 21. Mai elf Personen ermordet hatte. Da er sich nicht ergeben wollte, wurde er mit einem Gewehrschuß niedergestreckt.

— **Neues Heilungsverfahren für Lähmung.** Wie der „Times" aus Newyork gemeldet wird, ist man bei Versuchen mit Kurzwellenradiosenden zufällig auf ein neues Heilungsverfahren für die Lähmung gestoßen, das vielleicht für alle durch Mikroben hervorgerufene Krankheiten

Rundfunk

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G. Stuttgart: Welle 379,7. — Freiburg: Welle 577.

Donnerstag den 31. Mai 1928:

12:30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert, Nachrichten.
16:15: Nachmittagskonzert.
18:00: Zeitangabe, Wetterbericht.
18:15: Vortrag von Universitätsprofessor Hans Lambe: Die graphischen Künste und ihre Technik.
18:45: Herzeovortrag von Stadtarzt Dr. Pfilger, Freiburg: Schulärztliche Erfahrungen.
19:15: Sportfunk.
19:45: Wochenend und Ferien.
Anschließend: Zeitangabe, Wetterbericht.
20:15: Uebertragung aus Frankfurt a. M.: Hans Heiling. Romantische Oper in drei Akten. Text von Eduard Devrient. Musik von Heinrich Marschner.
Anschließend: Nachrichtendienst. — Funkstille für Fernempfang.

Bild-funk

Wie lange wird es noch dauern, bis in jedem Heim, wie heute in Radio-Empfänger, auch der Bildfunk-Apparat steht, der durch drahtlose Bild-Übertragung erstaunliche Vollendung des Rundfunks bringt? Über alle Fortschritte auf diesem Gebiet wie auch über andere interessante Dinge erhalten Sie jeden verständlich, die größte Funkzeitschrift der Deutschen Rundfunk, der überdies allwöchentlich täglich auslänbischen Programme aller in- und ausländischen Sender bringt

Probeheft 30 Pfg. Monatspreis RM 2.— Man bestellt am besten beim Postamt oder bei unserer Verlagsstelle. Probeheft kostenlos vom Verlag, Berlin-N 24

gen, fast alle Brücken und Stege weggerissen, die Wege beschädigt und auch sonst viel Schaden angerichtet. In Schmiedeberg ist ein Mann, der sich das Hochwasser ansehen wollte, von den Fluten erfaßt worden und ertrunken.

Ueberschwemmungen im tschechischen Riesengebirge

WTB. Prag, 29. Mai. (Pressebüro.) Infolge heftiger Regengüsse sind die Große und die Kleine Aupa im Riesengebirge über die Ufer getreten und haben Brücken fortgerissen und stellenweise die Straßen vernichtet. An zahlreichen Stellen erfolgten Erdrutsche und dadurch namhafte Beschädigungen der Wege und Straßen. Nur das Ausbleiben des Regens, der in Schneefall überging, verhinderte den Eintritt einer Katastrophe.

Eisenbahnbetriebsstörungen durch Unwetter.

WTB. Breslau, 29. Mai. Das stärkste Unwetter in Schlesien hat auch den Eisenbahnverkehr in den Pfingsttagen stark beeinträchtigt. Unterspülungen von Eisenbahndämmen sind eingetreten zwischen Rieder- und Oberkaufung, wo die Unterspülung sich auf eine Strecke von 7 Km. ausdehnte, weiter auf den Strecken Dittersbach—Waldenburg, Königszelt—Schweidnitz und bei drei Gütergleisen auf der Strecke Dittersbach—Glatz am Bahnhof Ludwigsburg. Schließlich mußte auf der Strecke Mittelsteine—Halbstadt wegen eines Dammrutsches bei Hermsdorf-Dolber in Böhmen der Betrieb 12 Stunden gesperrt werden. Der Verkehr wurde an den Anschlußstellen durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Vermischte Nachrichten.

— **Schweres Autounglück bei Kaiserslautern.** In der Nähe von Lohnfeld wollte der Führer eines Personenautos aus Pirmasens ein Postauto überholen. Dabei kam er mit seinem Wagen dem Kraftkoffiglel des Postautos zu nahe, sein Wagen wurde zur Seite geschleudert, die Insassen kamen unter das Postauto zu liegen. Zwei Personen waren sofort tot, drei wurden schwer verletzt. Die Insassen des Postautos blieben unverletzt. Die polizeilichen Ermittlungen wurden sofort aufgenommen.

— **Opels Raketenwagen auf der Presse.** Der Raketenwagen Opels, der ein neues technisches Wunder unserer Zeit zu werden scheint, ist von Pfingstsonntag ab auf der Presse zu besichtigen. Der Wagen ist in einem besonderen Pavillon untergebracht.

— **Vor dem Raketenflug.** Die Raab-Katzenstein-Flugzeugwerke haben, wie die Vossische Zeitung meldet, mit dem Bau des Raketenflugzeuges „Greifvogel" begonnen und hoffen, in 14 Tagen bis drei Wochen zum ersten Fluge starten zu können. In diesen Tagen wird Ingenieur Sander in Kassel erwartet. Er soll genaue Berechnungen über das Gewicht der Rakete, ihre Explosionskraft und ihre Hitzeentwicklung anstellen, auf die bei der Konstruktion des Raketenflugzeuges Rücksicht genommen werden muß.

— **Vorführung eines Raketenflugzeugmodells in Wien.** Die Segelflugvereinigung der Technischen Hochschule Wien führte im Ueberschwemmungsgebiet der Donau den Probeflug eines 80 Zentimeter großen Raketenflugzeugmodells vor. Es gelang nach anfänglichen Schwierigkeiten ein schöner Geradeflug des Modells mit 150 Km. Stundengeschwindigkeit. Die Vorführungen werden unter Verwertung der bisher gemachten Erfahrungen durch den Bau eines neuen Modells fortgesetzt.

— **Erschießung des spanischen Massenmörders.** Es ist gelungen, der Massenmörder zu entdecken, der am 21. Mai elf Personen ermordet hatte. Da er sich nicht ergeben wollte, wurde er mit einem Gewehrschuß niedergestreckt.

— **Neues Heilungsverfahren für Lähmung.** Wie der „Times" aus Newyork gemeldet wird, ist man bei Versuchen mit Kurzwellenradiosenden zufällig auf ein neues Heilungsverfahren für die Lähmung gestoßen, das vielleicht für alle durch Mikroben hervorgerufene Krankheiten

Rundfunk

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G. Stuttgart: Welle 379,7. — Freiburg: Welle 577.

Donnerstag den 31. Mai 1928:

12:30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert, Nachrichten.
16:15: Nachmittagskonzert.
18:00: Zeitangabe, Wetterbericht.
18:15: Vortrag von Universitätsprofessor Hans Lambe: Die graphischen Künste und ihre Technik.
18:45: Herzeovortrag von Stadtarzt Dr. Pfilger, Freiburg: Schulärztliche Erfahrungen.
19:15: Sportfunk.
19:45: Wochenend und Ferien.
Anschließend: Zeitangabe, Wetterbericht.
20:15: Uebertragung aus Frankfurt a. M.: Hans Heiling. Romantische Oper in drei Akten. Text von Eduard Devrient. Musik von Heinrich Marschner.
Anschließend: Nachrichtendienst. — Funkstille für Fernempfang.

Bild-funk

Wie lange wird es noch dauern, bis in jedem Heim, wie heute in Radio-Empfänger, auch der Bildfunk-Apparat steht, der durch drahtlose Bild-Übertragung erstaunliche Vollendung des Rundfunks bringt? Über alle Fortschritte auf diesem Gebiet wie auch über andere interessante Dinge erhalten Sie jeden verständlich, die größte Funkzeitschrift der Deutschen Rundfunk, der überdies allwöchentlich täglich auslänbischen Programme aller in- und ausländischen Sender bringt

Probeheft 30 Pfg. Monatspreis RM 2.— Man bestellt am besten beim Postamt oder bei unserer Verlagsstelle. Probeheft kostenlos vom Verlag, Berlin-N 24

Kaiserwetter

WTB. Berlin, 29. Mai. Das Kaiserwetter hielt an. Die Temperaturen erreichten vielfach 20 Grad. Die Ostsee ist bereits mit Badegästen bevölkert.

Die Hagener Bluttat.

WTB. Hagen, 29. Mai. Der Mann, der seine Frau und seine Kinder erschossen hat, ist der Kaufmann Gustav Adler. Bei seinem Ausscheiden aus der Feuerwehr im Jahre 1925 wurde er zum Ehrenkommandanten ernannt.

.:. **Waldkirch**, 28. Mai. Dieser Tage konnte der Kandelvater Gustav Beck, ein in den Schwarzwaldvereinskreisen hochgeachteter Herr, seinen 91. Geburtstag begehen.

(!) **Waldkirch**, 29. Mai. Welcher Kontrast! Noch am letzten Donnerstag zeigte der Kandelriesen, wenn auch unbedeutende Schneedecke, und nun ist es herrlichen, sonnenhellen und warmen Pfingsttage! Dieselben brachten viel Leben in unser Städtchen und in das Elztal. Auto um Auto, Motorrad um Motorrad schnauften durch das Tal; die Fußwanderer nahmen ihre Wege mehr in das Gebirge, besonders den Kandel, wo großer Betrieb war, desgleichen in den Wirtschaften und Biergärten der nächsten Umgebung.

.:. **Niederwinden**, 28. Mai. Der Brosthauer von hier kam beim Holzführen im Walde unter die Räder seiner Fuhrlast, wobei ihm nebst anderen Verletzungen ein Bein abgefahren wurde.

—: **Aus dem Elztale**, 29. Mai. Nun blüht auch bei uns allenthalben der Roggen, hier Korn genannt. Sturm und Regen haben ihm nicht geschadet; die Halme stehen noch aufrecht da. Nur der warmen Witterung geht das Blühen rasch vonstatten, um so mehr, als etwas Wind weht, der zum Blühen absolut notwendig ist, um den Blütenstaub zur zarten Narbe der Blüte zu tragen. Möchte die jetzige Frühjahrswitterung noch eine Zeit lang so anhalten, wie jetzt.

)!(**Oberspitzenbach**, 29. Mai. Der Schellenmarkt auf unserm und den Wiederbacher Höhen brachte auch diese Pfingsttage viele Fremde hierher. Es sind der Hirten diese einzigen frohen Tage von Herzen zu gönnen, es sind Ehrentage der frohen Hütekinder, die auch von Erwachsenen gerne besucht werden.

Taubstummenhandwerke Freiburg.

Taubstummenhandwerke sind das Schneider- und Schuhmacherhandwerk.

Außer den 1787 Taubstummen leben in Baden noch 404 Erlaubte, d. h. Personen, die ihr Gehör erst nach Erlernung der Sprache verloren haben. Es handelt sich bei diesen Gebrechlichen vorwiegend um Berufsinvaliden, teilweise um Kriegsinvaliden (18).

Aus Baden.

— **Karlsruhe**, 28. Mai. Die nächste Vollsitzung des Badischen Landtags findet am Montag den 4. Juni, nachmittags 4 Uhr, statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Beratung über den Staatsvoranschlag für die Rechnungsjahre 1928-1929, und zwar in den Hauptabteilungen I Landtag, Hauptstadt, II Staatsministerium, Hauptstadt, III Ministerium des Innern und Hauptstadt, IV Justizministerium; außerdem die Denkschriften des Justizministeriums über die Fürsorgeerziehung und das Gefängniswesen.

(!) **Offenburg**, 26. Mai. Als im benachbarten Müllen der 60 Jahre alte Arbeiter Wiegele die Küche betrat, fiel vom Küchenschrank ein geladenes Tesching herunter, das sich entlud. Die Kugel drang dem alten Mann in den Rücken. Im Offenburger Krankenhaus ist er seinen Verletzungen erlegen.

.:. **Offenburg**, 26. Mai. Hier hat sich ein werkwürdiger Rechtsstreit ergeben. Eine Frau ging an einem Pferdegespann vorbei. Eines der Pferde machte eine Bewegung, als ob es nach der Frau schnappen wollte. Hierdurch erschreckt, wich die Frau aus und stürzte in eine Schaufensterscheibe, die vollständig in Trümmer ging. Wer hat nun die Schaufensterscheibe zu bezahlen?

Aus dem Breisgau und Umgebung.

)(**Emmendingen**, 30. Mai. (Anlagen-Konzert.) Nach längerer Pause, bedingt durch anderweitige Verpflichtungen der Kapelle, wird der Arbeiter-Musikverein am kommenden Sonntag in den Abendstunden ein Promenadekonzert in den Anlagen geben. Programm und Anfangszeit wird in der Samstagzeitung bekanntgegeben.

.:. **Emmendingen**, 30. Mai. (Verkehrszählung.) Am Pfingstmontag in den Abendstunden wurden von einer Dame in der Karl Friedrichstraße im Zeitraum einer Stunde folgende Gefährte (in runden Ziffern) gezählt: 240 Fahrräder, 100 Auto, 40 Motorräder und nur 1 Wreck.

Voraussichtliche Witterung: Fortdauer des heiteren, trockenen und warmen Wetters, höchstens vereinzelte Wärmegewitter.

— **Sonderzug von Basel nach Karlsruhe am 2. Juni 1928 zum Besuch des 109er-Tages in Karlsruhe.** Aus Anlaß des 109er-Tages fährt am Samstag den 2. Juni ein Sonderzug in der Richtung von Basel nach Karlsruhe. Abfahrt Basel 9.06 Uhr, Ankunft in Karlsruhe 13.55 Uhr. Der Sonderzug hat Fahrpreisermäßigung. Es werden zum Sonderzug Rückfahrkarten ausgegeben. Die Rückfahrt muß spätestens Montag den 4. Juni, nachts 12

Für die heissen Sommertage empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in

Wollmoussoline
Baumwollmoussoline
Rohseide einfarbig u. bedruckt
Waschseide
Voiles bedruckt
Bordüren

2882

in modernen Dessins und guten Qualitäten, billigst

C. BLUM-JUNDT / Emmendingen

Marktplatz 8

Am Sonntag, den 3. Juni von 1-4 Uhr geöffnet.

Danksagung

Im schmerzlichen Leid um den Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten, unvergesslichen Mutter waren uns die vielen Bekundungen herzlicher Anteilnahme aus weiten Kreisen wohltuende Erhebung; sie alle einzeln zu erwidern, fällt uns schwer.

Wir danken auf diesem Wege bewegten Herzens im Namen aller Hinterbliebenen.

Dr. Jul. Müller, prakt. Arzt
und Kinder

Kenzingen, den 29. Mai 1928. 2834

Einladung

Wir laden alle Motorradfahrer morgen Donnerstag abend zu einem 2835

Vortrag

über „Haftpflicht u. Unfall-Versicherung" sowie über „Das neue Kraftfahrsteuergesetz" nach Freiamt-Sägplatz höfl. ein

Der Vorstand.

Zur Aushilfe wird saubere

Stundenfrau

für den Haushalt, für 2—3 Stunden vormittags gesucht

Wo sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Ein braves, fleißiges

Mädchen

auf 15. Juni gesucht

Metzgerei Goldschmidt
Emmendingen
Karl Friedrichstr. 17

Wegen Heirat meines Mädchens suche fleißiges, ehrliches

Mädchen

nicht unter 23 Jahren, das kleinen, besseren Haushalt durchaus selbständig besorgen kann. 2866

Frau L. Toussaint
Emmendingen, Kirchstr. 2

Ein ehrliches, fleißiges

Mädchen

18—20 Jahre alt, für sofort gesucht 2875

Wilh. Ehrler, Bäckerm.
Teningen.

Schön möbliertes

Schlafzimmer

desgleichen

Mansarde

mit elektr. Licht in freiliegendem, gutem Hause zu vermieten. 2880

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Gut möbliertes

Zimmer

zu vermieten auf 1. oder 15. Juni. 2877

Gartenstraße 16 II
Emmendingen.

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Schiffsfahrkarten für Überseereisen nach
Nordamerika
Kanada
Mittelamerika
Südamerika
Ostasien
Niederl. Indien
Australien
Afrika

Nach Kanada regelmäßige tägliche Abfahrten

Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See
Nordlandfahrten / Mittelmeer- und Orientfahrten
Reisen um die Welt / Westindienfahrten

Auskünfte und illustrierte Prospekte kostenlos durch die

HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25
und die Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes

Vertretung in

Emmendingen, Carl Jundt
i. Fa. C. Blum-Jundt, Marktplatz 8

Städtische Bekanntmachungen

Das Volksbad in der Markgrafenschule bleibt wegen Reparatur diese und die nächste Woche

geschlossen.

Trauringe
kaufen Sie sehr vorteilhaft stets bei
Seilnacht
Eisenbahnstr. 7 Freiburg i. B.

Achtung!

Meine Werkstätte befindet sich von heute ab

Neustraße Nr. 21, Hinterhaus

wovon meine werte Kundschaft gefl. Kenntnis nehmen wolle. 2886

Schuhmacher-Maß- und Reparaturwerkstätte
Adolf Kleißler / Emmendingen

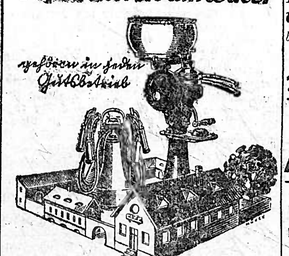
Die 7. Auflage
der
Beschreibung
vom
Amtsbezirk Emmendingen
für Schule und Haus
von J. M. Manger
ist zum Preise von **80 Pfg.**
durch die Buchhandlungen Ommerborn u. Silmann, Schreibwarenhaus Blenkner od. direkt durch unsere Geschäftsstelle zu beziehen.
Druck- und Verlags-Gesellschaft
vormals Döller • Emmendingen

Allen Auslandschwaben
dient die kleingeführte Wochenausgabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie einen Ihnen Verwandten, bestfreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königstraße 20, und es geht auch an ihn der
Gruß der Heimat!

Eichen-Schlafzimmereinrichtungen 2282
in modernem, geschmackvoller Ausführung, lagen ebenfalls Eiche, gebeizt u. mattiert, bestehend aus:
2 Meter breitem Kleiderschrank, mit Wäscheabteil, Innenspiegel, Mittelfriese mit Sprossenverglasung und Spalttagrätine
Waschkommode mit 120 cm breitem weißen Marmor und Spiegelaufsatz, 4 Schubladen u. Schublade
2 Bettstellen ohne Rost
2 Nachtschränkchen mit geschliffener Glaseinlage und Steifunterlage
Preis komplett nur **Mk. 695.—**
Besichtigung ohne Kaufzwang jederzeit. Für prima Qualitätsarbeit wird volle Garantie übernommen.
Lothar Gramelspacher
Sägewerk u. Möbelfabrik, Grunern bei Lauben.

Wer seine Blumen liebt
gießt ihnen nicht nur Wasser, sondern weiß, daß sie auch kräftiger Nahrung bedürfen. Geben Sie deshalb alle 14 Tage eine Messerspitze Maiol in das Gießwasser, dann erhalten Sie wundervolle Topfpflanzen. Dose 50 Pfg. erhältlich in Drogerien, Apotheken, Samen- und Samenhandlungen.

Westfalia
Separatoren u. Melker



Der Bauer in Westfalia Lima-Spezialität
Die Bruchmilch

RAMESOHL & SCHMIDT A.-G.
OELDE i. WESTF.

Die Umsatzsteigerung der J.G.-Weinbaumittel
ist der beste Beweis für die Zufriedenheit der Verbraucher

Nosprasen — das ideale Spritzmittel gegen Wurm u. Peronospora
Nosprasit — das Zukunftsmittel gegen Wurm und Peronospora da staub- und spritzförmig und ohne Kalk anwendbar
Gralit — das bewährte Arsenstaubmittel gegen den Wurm. Überaus große Vorteile
Nosperit — das trocken und naß fohne Kalk) verwendbare Peronospora • Bekämpfungsmittel

Man verlange Literatur

J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Abt. Schädlingsbekämpfung • Leverkusen b. Köln a. Rh.

Was plagst Du Dich denn so, Du Tor Spann' doch die Conrad-Sense vor
Alleinverkauf: 2873
Conrad Lutz, Emmendingen

Ein bereits neues 2874
Herren-Fahrrad
ist preiswert zu verkaufen.
Näheres zu erfragen bei Karl Buri, Theodor Ludwigstr. 28, Emmendingen.

Ein gut erhaltenes
Motorrad
3½ PS, neu durchrepariert, hat zu verkaufen 2876
Heinrich Schmidt
Sattlermeister
Waldkirch

Ein 2870
Mutter-Schwein
mit 8 Jungen
hat zu verkaufen
Haus 83, Kollmarsreute

Eine neumelkende
Kuh
mit schönem Mutterkalb ist zu verkaufen
Haus 31, Segau-Lerch

Ist Deine Uhr geblieben stehn,
Uhrmacher Hemler
bringt sie zum gehn!
Emmendingen, Lammstraße 11

Sandalen
empfiehlt 2879
A. Wiesse, Kirchstraße 9
Emmendingen

Kücken
weiße amerik. Leghorn
mit und ohne Glucke
Leghornhof Ehret
Windenreute.

Wer etwas kaufen oder verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in den „Breisgauer Nachrichten", Emmendingen

Esslinger-Strickwolle
bestes Fabrikat
zu Tagespreisen
Franz Schnurr
Emmendingen
Theodor Ludwigstr. 5

Graserträgnis
ca. 90 Ar (Bergfutter) hat abzugeben 2878
B. Reichelt
Emmendingen.

Gut repariertes
Pianino
empfiehlt mit Garantie zu Mk. 550.- auch auf Ratenzahlung.
Musikhaus Ruckmich
Freiburg i. Br.

Ofen-gebrauchter Weinessig
nicht fortwerfen.
Nachtlos
Anwirken — Anstricken auch mit alt, Oberblatt in Spangenschuhen zu tragen. Seiden-, Baumwoll-, Kasch-mir und Sportstrümpfe. 50 Modefarben. 0.75, 1.35, 2.— M. 2765
Mechan. Strickerei A. Vergerhoff, Wolfsweiel i. Br.
Annahmestellen gesucht.
Hoher Nebenverdienst. Zusertion frei.

Inserieren bringt Gewinn!

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 1.80
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Döller, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392
Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 126 — Emmendingen, Donnerstag, 31. Mai 1928 — 63. Jahrgang

Ein Fehlspruch im Haag.

Liquidiertes Eigentum und Dawesplan.

Die deutsche Regierung hat auch bei ihrem zweiten Versuch, vor dem Haager Schiedsgericht die Verrechnung der Entschädigungen an die Auslandsdeutschen auf die Daweszahlungen zu erwirken, einen vollen Mißerfolg erzielt. Das Gericht hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß auch nach dem Inkrafttreten des Dawesabkommens die Zahlungen, die an die entwurzelten Auslandsdeutschen gemacht worden sind, nicht auf unsere Jahresrate gutgeschrieben werden können. Die Begründung für dieses Urteil ist rein formaljuristisch; sie geht davon aus, daß die Dawessachverständigen bei der Schätzung des vorhandenen deutschen Vermögens das beschlagnahmte Eigentum der Auslandsdeutschen nicht als Aktivwert gebucht hätten und daß infolgedessen die Zahlungen, die zurzeit daraufhin erfolgen, uns auch nicht angerechnet werden können. Dagegen läßt sich nicht nur nach der juristischen Seite mancherlei sagen. Zunächst einmal steht noch die Tatsache fest, daß der Dawesplan die Gesamtheit aller von Deutschland zu leistenden Zahlungen, ganz einerlei, aus welcher Quelle sie stammten, festlegen sollte, um eine Maximalhöhe zu schaffen, über die hinaus Deutschland nicht herangezogen werden könnte. Durch die beiden Urteile des Schiedsgerichts umgangen; einmal dadurch, daß Deutschland nach dem Versailler Vertrag verpflichtet ist, die enteigneten Auslandsdeutschen zu entschädigen, zu anderen aber auch dadurch, daß durch diese Urteile geradezu ein Anreiz gegeben wird, in den Ländern, in denen die Liquidation des deutschen Eigentums noch nicht durchgeführt worden ist, sie jetzt schleunigst in Gang zu setzen, weil eben infolge der Nichtanrechnung auf die Jahresrate diese Länder dadurch eine Erhöhung der Summe herauspressen, die sie von Deutschland zu erhalten haben. Anders ausgedrückt: die Daweszahlungen sind prozentual auf die einzelnen Siegerstaaten umgelegt. Wenn jetzt etwa Rumänien und Polen die Liquidation des deutschen Eigentums rücksichtslos durchführen, erhalten sie mehr, als im Dawesplan vorgesehen ist, ohne daß sie dafür irgendwelche Verpflichtungen übernehmen.

Das sind Gesichtspunkte, die in dem Haager Schiedsspruch nicht hinreichend berücksichtigt sind, die aber nach unserer Meinung ein anderes Urteil geradezu bedingt hätten. Deutschland ist jetzt in der Zwangslage, daß es den Verzicht auf die Liquidation durch Handels- oder wirtschaftspolitische Zugeständnisse erkaufen muß, die sich ungünstig in unserer Wirtschaftsbilanz auswirken, daß aber trotzdem die Dawesverpflichtungen in voller Höhe weiterlaufen. Die Auslandsgeschädigten aber selbst müssen mit den kargen Sätzen vorlieb nehmen, die ihnen aus unserer finanziellen Zwangslage heraus Reichstag und Regierungen anbieten. Der Besserungsschein, der ihnen gerade mit Rücksicht auf das Haager Urteil ausgestellt war, ist zu einem wertlosen Stück Papier geworden und das ist menschlich vielleicht das bedauerlichste, denn schließlich bedeuten die verdrängten Auslandsdeutschen doch auch einen Aktivposten in unserer Weltbilanz. Sie sollten mit dieser Entschädigung ihre Existenz wieder aufbauen und dadurch nicht nur sich selbst wieder einen Unterhalt schaffen, sondern auch die deutsche Ausfuhr erhöhen helfen, ohne die ein Ausgleich unserer passiven Handelsbilanz gar nicht möglich ist.

Aus dem Reich.

Sitzung des Reichskabinetts.

WTB. **Berlin,** 30. Mai. Das Reichskabinett hielt heute eine Sitzung ab, in der Staatssekretär von Schubert Bericht erstattete über die auswärtige Lage und die Aufgaben der Tagung des Völkerbundsrates. Ferner beschäftigte sich das Kabinett mit laufenden Angelegenheiten, darunter auch mit dem Hamburger Phosgen-Gas-Unglück. In politischen Kreisen verlautet, daß Beschlüsse nicht gefaßt wurden.

Donnerstag Beginn der Verhandlungen über die Regierungsbildung.

Der Reichspräsident von Hindenburg wird dem Vorwärts zufolge im Laufe des Donnerstag dem Brauch des parlamentarischen Systems entsprechend als ersten den Reichstagspräsidenten Löbe empfangen und sich von ihm über die politische Lage, wie sie durch den Wahlausfall geschaffen ist, berichten lassen. Mit dem Empfang des Reichstagspräsidenten durch den Reichspräsidenten werden die Verhandlungen über die neue Regierung eröffnet, ohne daß inoffizielle Verhandlungen vorangegangen wären.

Die deutschen Vertreter für die Völkerbundstagung.

WTB. **Berlin,** 29. Mai. Zur nächsten Tagung des Völkerbundsrates, die keine größeren Fragen zu behandeln haben wird, gehen als Vertreter Deutschlands nach Genf: Staatssekretär v. Schubert, Ministerialdirektor Gaus, Ministerialdirektor v. Dirksen und Gesandter Freytag.

Ehrung de Slagerrak-Gefallenen.

WTB. **Berlin,** 29. Mai. Zur Ehrung der in der Seeschlacht vor dem Skagerrak Gefallenen und zur sichtbaren Erinnerung an diesen Tag ordnete d. Reichspräsident im vergangenen Jahr an, daß künftig am Jahresto der Schlacht die Wache vor seinem Wohnsitz durch die Reichsmarine zu stellen sei. In den Tagen vom 30. Mai bis zum 1. Juni wird diese Verordnung erstmalig ausgeführt werden. Die Wache wird nebst Spielmannszug und Musikkorps vom Flottenkommando gestellt.

Verbot kommunistischer Gegendemonstrationen in Hamburg.

Berlin, 31. Mai. Die von den Kommunisten und von dem Roten Frontkämpferbund für den kommenden Freitag geplante Gegendemonstration gegen den Stahlhelmaufmarsch in Hamburg ist den Blättern zufolge durch Senatsbeschluß verboten worden.

Sonstige Meldungen.

Die französischen Frontkämpfer für die Politik Briands.

WTB. **Paris,** 30. Mai. Der Abgeordnete Fiandin von der Fraktion Maginot-Bokanowski hat heute abend in der Vereinigung für politische Studien eine Rede gehalten, in der er die Notwendigkeit der unmittelbaren Verwirklichung der deutsch-französischen Annäherung und die Fortführung der Politik Briands betonte. Auch der gegenwärtig in Paris tagende Verband der Frontkämpfer, Kriegsverletzten und Kriegshinterbliebenen, der unter der Führung Marins steht, sprach sich für den Völkerbund und die Fortsetzung der Politik Briands aus und begrüßte die Ergebnisse der deutschen Wahlen.

Eröffnungssitzung der Internationalen Arbeitskonferenz.

WTB. **Genf,** 30. Mai. Die internationale Arbeitskonferenz ist heute vormittag zu ihrer 11. Tagung zusammengetreten, in der sie sich mit der zweiten Lesung des Beschlusses über die Methoden zur Festsetzung von Mindestlöhnen und der ersten Lesung des Beschlusses über internationale Regelung der Unfallversicherung zu befassen haben wird. Die Tagung ist von 42 der 55 Mitgliedsstaaten beschickt. Deutschland wird durch 25 Delegierte vertreten.

Ausweisung Deutscher aus dem Memelgebiet.

WTB. **Memel,** 30. Mai. Sechs bei der Memeler städtischen Polizei tätige Assistenten, die für Deutschland optiert hatten und vor Ablauf der Optionsfrist um Versetzung nach Deutschland nachgesucht hatten, waren dahin beschieden worden, daß sie nach neuerlicher Vereinbarung ungehindert im Memelgebiet verbleiben dürften. Sicherem Vernehmen nach haben die Beamten nun die Aufforderung erhalten, bis zum 1. Juni das Memelgebiet zu verlassen. Als weitere Gründe wird angegeben, daß die betreffenden Beamten den Bestimmungen über die Einholung der Ausnahmegenehmigung nicht entsprochen haben.

Der tschechische Kriegsminister über das tschechische Militärwesen.

WTB. **Brünn,** 29. Mai. Bei der Vollversammlung der Masaryk-Fluglига führte der Minister für nationale Verteidigung, Udrzal, u. a. aus: Wir wissen und fühlen sehr wohl, daß wir auf dem Gebiete des Flugwesens in erster Reihe stehen werden. Wahrscheinlich werden sich auch in der Zukunft an den Grenzen unseres Vaterlandes schwere Kämpfe abspielen, durch welche vielleicht das Schicksal von Zentraleuropa entschieden werden wird. Wenn wir das Alter unseres Flugwesens und die Mittel in Betracht ziehen, welche uns zur Verfügung standen, wenn wir unsere Stärke und unsere Mittel verhältnismäßig betrachten, können wir uns nicht nur mit starken Staaten, sondern mit den fortgeschrittensten und den ersten Staaten der Welt messen. Der Redner verwies auf die Versuche mit dem Raketentwagen und sagte, daß auch die Tschechoslowakei sich mit der Angelegenheit befasse.

Schiffbruch im Hafen

Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.

Roman von Ida Bock.

21. (Nachdruck verboten.)

„Die Bremse ist hin und der Mantel der Pneumatik wie durchschnitten." Er wies mit der Hand auf eine Stelle in dem Gummireifen, die wie mit einem Messer durchschnitten aussah.

„Eine Panne?"

„Und was für eine, Frau Baronin!"

„Wir können aber doch hoffentlich weiter?"

„Vielleicht!" sagte der Chauffeur achselzuckend, „wenn ich die Bremse richten kann! Ohne Bremse traue ich mich nicht weiterzufahren, ich kenne ja das Terrain nicht!"

„Das wäre aber doch zu dumm!" meinte Annette verdrießlich, dann sah sie zu, wie der Chauffeur den Werkzeugkasten herausnahm und emsig herumzubasteln begann.

„Es geht nicht, Frau Baronin! 's ist was am Motor kaput!" sagte Robert.

„Was machen wir nun?"

„Ich werde schon einen Wagen auftreiben, mit dem Frau Baronin weiterfahren können, das Auto muß geschleppt werden! In Partenkirchen wird es wohl eine Reparaturwerkstatt geben!"

„Und ich soll hier auf der Straße warten?" Das klang so weinerlich, daß der Chauffeur lachen mußte.

„Frau Baronin bleiben im Wagen sitzen, bis ich komme!"

„Wie weit haben wir bis zur nächsten Ortschaft?"

Der Chauffeur zog die Karte heraus und sah nach.

„Die nächste Autohaltestelle wird Kaltenbach sein."

Annette durchstöberte den Bädeker.

„Kaltenbach ist ja nur ein Wegwirtshaus", meinte sie kläglich. „Wie weit ists denn nach Partenkirchen?"

Sie maßen beide die Karte mit abwägenden Blicken.

„Ich glaube, in einer Stunde mach ichs," sagte der Chauffeur dann bestimmt.

„Na, dann los — ich werde warten!" Robert schritt aus. Bald war er Annettes Blicken entschwunden.

Langsam versank die Sonne. Ein kühler Wind strich über Annette hin. Es war ganz still. Aus der Ferne tönte noch leises Kuhglockengebimmel der letzten Nachzügler. Ab und zu schlug irgendwo in einem Gehöfte ein Hund an oder das Blöcken einer Kuh erscholl. Abendfrieden! Annette saß ganz still. Ein fast feierliches Gefühl bemächtigte sich ihrer.

Ein paar Touristen kamen des Weges. Es fehlte nicht an komisch-lustigen Zurufen. Annette achtete nicht darauf.

Auch zwei Automobile rasten vorbei — alle hatten es eilig, vor Abend unter Dach zu kommen.

Sie stützte den Kopf auf die Hand und schloß die Augen, müde von der scharfen, kräftigen Luft.

Tiefer sanken die Abendschatten. Gott weiß, wie lange der Chauffeur sie da allein ließ!

Ob Annette ein wenig eingenickt war? Sie fuhr erschrocken auf, als eine wohllautende Männerstimme halb lachend sagte:

„Wahrhaftig, Dornröschen schläft!"

Ganz verwirrt sah Annette auf und gerade in ein paar lachende, helle Männeraugen.

„Was — was ist denn?" stammelte sie verwirrt.

Neben dem Wagen standen zwei Touristen. Der eine groß, blond, breitschultrig, ein helles, gutgefärbtes Gesicht mit wohlgepflegtem braunem Vollbart, und der andere kleiner, fast zierlich, mit barlosen, nervösen Zügen, dunklen Augen und dunklem Haar.

Der Blonde klappte militärisch die Hacken zusammen.

„Pardon, stören wollten wir nicht — aber es sah so seltsam aus — der Wagen da so mitten auf der Straße und darinnen eine schlummernde Dame —"

„Können wir nicht irgendwie dienen, gnädige Frau," unterbrach der andere lebhaft.

„O — danke — wir hatten eine Panne, mein Chauffeur ist nach Partenkirchen, ich muß warten, bis er zurückkommt!"

Annette war noch immer etwas verwirrt. So allein, zu dunkeln begann es auch — und die zwei Wildfremden.

Als ob der Blonde etwas von ihren Empfindungen erriet, sagte er gutmütig:

„Lassen Sie doch den Wagen stehen, den stiehlt niemand, und schließen Sie sich uns an, wir wollen auch nach Partenkirchen!"

„Was für eine weiche Stimme der hat!" durchfuhr es Annette; sie erhob sich schon — erschrack aber gleich darauf und setzte sich wieder. Was fiel ihr denn ein! Mit zwei fremden Menschen sollte sie gehen? Wahrhaftig — sie hatte Angst!

So sagte sie denn abweisend: „Wollen sich die Herren doch nicht aufhalten! Ich warte hier!"

Der Blonde wollte dagegen sprechen. Der Dunkle aber versetzte ihm einen leichten Stoß und sagte rasch:

„Laß doch, Hans, die Gnädige hat kein Vertrauen zu uns!"

„Aber," fuhr der Blonde auf, doch der Dunkle hatte schon grüßend die Mütze gezogen und zerrte ihn weiter.

„Nicht zudringlich fein!" sagte er und sich gegen Annette verneigend, sehr förmlich: „Guten Abend!"

„Guten Abend!" erwiderte sie leichthin.

„Also wirklich?" Die hellen Augen tauchten bittend in die ihren. Da sie aber den Kopf abwandte, grüßte auch er hastig.

„Adieu, gnädige Frau!"

Da nickte sie nur mit dem Kopfe.

Zwei- oder dreimal wandte der Blonde im Davongehen den Kopf, an der Wegbiegung hielt er die Hände an den Mund und rief wie durch ein Sprachrohr:

„Kommen Sie doch mit uns!"

Das klang wie ein halbverwehtes Bitten an Annettes Ohr.

Sie schüttelte heftig den Kopf. Da wandte er sich und bald waren die beiden Herren Annettes Blicken entschwunden.

So, nun saß sie wieder da! Und immer dunkler wurde es! Herrgott, was was sie doch für eine Pfälsterin geworden! Die beiden sahen so nett aus, warum war sie nicht mit ihnen gegangen! Wo nur dieser Robert blieb!

Fröstelnd kroch Annette unter die Wagendecke. Es wurde empfindlich kühl!

Nach einer Weile hob sie lauschend den Kopf. Eine helle, frische Frauenstimme klang glockenhell durch den dämmerigen Abendfrieden. Nun unterschied Annette auch die näherkommende Sängerin. Eine Touristin im einfachen Lodenkleid mit derben Nagelschuhen, Bergstock u. Eispickel, den Rucksack, an dem Schneereifen, Steigeisen und Laterne baumelten, auf dem Rücken.

(Fortsetzung folgt.)